

# BAU

♩  
1936/37

## für tenorbassposaune

x = viertelton höher  
d = viertelton tiefer

1 ~ 72

die laute (bis T. 74) stets durch zugbewegungen begleiten, zum beispiel:

[f → s] = quasi glissando (mundstellung verändert sich allmählich, fließender Übergang zwischen den beiden Lauten)  
[f - s] = quasi legato  
[f s] = quasi nonlegato

stets kurz & heftig [p] → s

quasi 7 A: luft gut stauen, sehr explosiv

nicht zu weit hinten artikulieren (scheiden nicht röheln)

tf

[pf - s - n - t]

[x - h - φ - p - kl]

gliss

sehr scharf & kurz

stimme dazu (intervall zum posaxation frei, ausser ein Klang / octave) und gesungenen ton ohne abzusehen in [5] überfahren

hier gesamt- (resultat-) dynamik

vibrato

[bo] [ps a]

nicht unterbrechen

heftig

plunger nehmen

plunger auf zu

plunger weg

[l - gj - d - v - z]

gut trauern

[3 a w tl]

als dauerlaut

[g → j]

[tn - d k e gz]

[o]

[n]

mehrmals anstoßen durch [lj]

[o - dz] [a] [gb - l - n]

[n]

[l - d]

plunger nehmen

plunger auf zu

plunger weg



von hier an keinerlei  
zugbewegung mehr  
bei den lauten!

viel speichel im mund,  
geräusche mit zunge und  
backen, quasi schmatzen

wie T. 68  
(durch das  
instrument  
singen)

zunge liegt hinter  
der oberen zahnreihe  
und schnellt durch  
saugen nach  
hinten

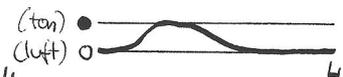
sehr blass und  
fern (ebenso T. 105 etc)

99 (slap) [sp] [l] [t] [f→p] [b]

106 [l b] wie T. 100 (speichel laut) zuganschlag (zusätzlich) wie in T. 103 (zunge) wie T. 100 (speichel laut)

113 [ks] [bɔ] [s] wie T. 100 (speichel laut)

wie T. 100 (speichel) 120 (slap) 124 [s] kein anfangs akzent, kaum hörbar dauer ca 4'



# joachim heintz BAU

## ALLGEMEINE ANMERKUNGEN

die takte sind reine orientierungs- und proportionierungshilfen; sie führen keinerlei akzentuierungen mit sich (die „Eins“ ist nicht schwerer als die „zwei“)

die pausen sollten als ab- und unterbrechung gestattet werden, nicht als entspannung. das einatmen sollte möglichst nicht hörbar sein (vor allem am anfang und am schluss nicht durch das instrument). wenn pausen zu kurz sind, um die nötige luft zu schöpfen, sollte darauf geachtet werden, dass sich kein >natürlicher mittelwert< einstellt, sondern die pausenproportionen im großen und ganzen gewahrt bleiben

alle laute sollen mit großer spannung artikuliert werden und auch im *p* gut hörbar sein. der hauptteil des luftstroms soll dabei durch das instrument gehen, die stimme also als >voix instrumentalisée< erscheinen.

die laute im ersten teil (bis T. 74) sollten durch zugbewegungen begleitet werden; die im letzten teil (ab T. 99) dagegen mit sehr starrer körperhaltung und ohne zugbewegungen artikuliert werden

die dynamik bezieht sich immer auf die jeweilige ebene (stimmlose bzw stimmhafte laute und posamentöne). ein [ɸ] im *f* kann also durchaus leiser klingen als ein *pp* eines posamentons

## LAUTSCHRIFT

[a]	wie in <u>a</u> nfang	[ŋ]	wie ng in <u>a</u> ngst
[b]	wie in <u>b</u> au	[ɔ]	wie o in <u>o</u> pfer
[ç]	wie ch in sch <u>l</u> iche	[p]	wie in <u>p</u> aar
[d]	wie in <u>d</u> auer	[s]	wie in fl <u>ü</u> stern
[ɛ]	wie in <u>e</u> ssen	[ʃ]	wie sch in <u>a</u> sche
[f]	wie in <u>f</u> aden	[θ]	wie englisch th in <u>th</u> reat
[ɸ]	bilabialer reibelaut, stimmlose variante des [w]: der laut mit dem eine keze ausgepustet wird	[t]	wie in <u>t</u> aumeln
[g]	wie in <u>g</u> ern	[v]	wie w in <u>w</u> üste
[h]	wie in <u>h</u> aut	[w]	kein deutsches w, sondern stimmhafter bilabialer reibelaut wie englisch w in <u>w</u> eapon
[j]	wie in <u>j</u> etzt	[x]	etwa wie ch in <u>a</u> chtung, aber mehr vorne am gaumen, nicht im hals artikulieren
[ʒ]	wie französisch j in <u>j</u> amais	[z]	wie s in <u>s</u> ilbe
[k]	wie in <u>k</u> aum		
[l]	wie in <u>l</u> eben		
[m]	wie in <u>m</u> itte		
[n]	wie in <u>n</u> ot		

° macht aus einem stimmhaften laut einen stimmlosen, zb [ä]

˘ macht aus einem stimmlosen laut einen stimmhaften, zb [ĕ]

stimmlos sind [ä, ç, ĕ, f, ɸ, h, k, ě, ɔ, p, s, ʃ, θ, t, x]

stimmhaft sind [a, b, d, ɛ, g, h, j, ʒ, l, m, n, ŋ, ɔ, ĕ, v, w, z]